

ANMELDUNG

Bis zum 25. August 2017

Professionalisierung
kommunaler
Alkoholprävention

Verhältnisprävention
– wirksam, aber auch
machbar?

Rückantwort

Nds. Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie
Landesjugendamt
z. Hd. Herrn Gelbke
Postfach 203
30002 Hannover

INFOS

Veranstalter

Niedersächsisches Landesamt für Soziales,
Jugend und Familie, Landesjugendamt (LJA),
Am Schiffgraben 30-32, 30175 Hannover,
Tel. (0511) 897 01 - 339,
www.jugendhilfe.niedersachsen.de

Niedersächsische Landesstelle für
Suchtfragen (NLS), www.nls-online.de

Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR),
www.lpr.niedersachsen.de

Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin Nds. e.V.,
(LVG&AFS), www.gesundheit-nds.de

Landesstelle Jugendschutz
Niedersachsen (LJS),
www.jugendschutz-niedersachsen.de

Leitung

Matthias Gelbke (LJA)
Frederick Groeger-Roth (LPR)
Ricarda Henze (NLS)
Dominika Lachowicz (LJS)
Theresa Vanheiden (LVG&AFS)

Ort

Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
(0511) 12 68 - 180

Kosten

40,- € inkl. Verpflegung
Bitte überweisen Sie den Betrag erst, nach-
dem Sie eine Anmeldebestätigung mit dem
Kassenzeichen erhalten haben.

Anreise


Eine Wegbeschreibung finden Sie auf
der Website der Sportakademie unter
www.akademie.lsb-nds.de

Professionalisierung
kommunaler
Alkoholprävention

Verhältnisprävention
– wirksam, aber auch
machbar?


Donnerstag, 14. September 2017

Akademie des Sports, Hannover

 Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
- Landesjugendamt -

 nls
Niedersächsische Landesstelle
für Suchtfragen

 LPR
Landespräventionsrat
Niedersachsen

Landesstelle
Jugendschutz
Niedersachsen 

 LVG&AFS
Niedersachsen e.V.

**Verhältnisprävention
– wirksam, aber auch
machbar?**



Verhältnispräventive Ansätze und Strategien wollen Veränderungen auf der Ebene von Normen, Regulierungen und der Verfügbarkeit von Substanzen erreichen. Vor allem im Bereich der Alkoholprävention sind viele Maßnahmen bekannt, deren Wirksamkeit zur Reduzierung des Alkoholkonsums gut untersucht ist. Das Spektrum reicht hier von Preiserhöhungen über Werbeverbote bis hin zu Einschränkungen von Verkaufsgelegenheiten. Fachlich wird meist die sinnvolle Ergänzung von verhältnispräventiven und den pädagogisch ansetzenden verhaltenspräventiven Maßnahmen betont. Allerdings bestehen weiterhin Kontroversen unter den Akteuren über das richtige „Mischungsverhältnis“. Unterschiedliche Werthaltungen der Akteure spielen hier offenbar eine Rolle. Im europäischen Vergleich fällt zudem auf, dass die Bundesrepublik zu den Schlusslichtern bei der Etablierung einer wirksamen Alkoholregulierung gehört.

Auch auf der kommunalen Ebene scheint es eine Herausforderung zu sein, Handlungsspielräume bei der Umsetzung verhältnispräventiver Ansätze zu sehen und zu nutzen. Vielfach ist von dem Einfluss der Alkoholindustrie auf politische Entscheidungsprozesse die Rede. Dieser Einfluss der Alkohollobby kann ein Grund dafür sein, dass sich verhältnispräventive Maßnahmen nur schwer umsetzen lassen – auch wenn gerade diese Maßnahmen ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen.

Wir wollen auf der Tagung die fachliche Positionierung der kommunalen Alkoholprävention befördern. Im Rahmen unserer Tagungsreihe „Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention“ haben wir in den letzten Jahren verschiedene Aspekte von kommunalen Handlungsansätzen diskutiert. In diesem Jahr wollen wir ausloten, welche Argumente es für die verstärkte Umsetzung verhältnispräventiver Ansätze gibt; welche Hindernisse dafür bestehen; warum in anderen Ländern z.T. günstigere Voraussetzungen vorliegen und welche Rolle die Lobby der Alkoholindustrie bei alledem hat. Anhand von Beispielen auf der kommunalen Ebene sollen Spielräume für die kommunale Alkoholprävention diskutiert werden.

Zielgruppe der Veranstaltung sind vor allem Jugendschutzfachkräfte der kommunalen Alkohol- und Suchtprävention, sowie interessierte Vertreter aus Politik und Verwaltung.

9.30	Anmeldung und Begrüßungskaffee
10.00	Begrüßung Jörg Röhmann, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung Frederick Groeger-Roth, Landespräventionsrat Niedersachsen
10.30	Prinzipien, Möglichkeiten und Situation der Verhältnisprävention (in Deutschland und in Europa) Gregor Burkhardt, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)
11.30	Kaffeepause
11.45	Lobbyarbeit der Alkoholindustrie – Strategien und Auswirkungen Sanaz Saleh-Ebrahimi, freie Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin, Berlin
12.30	Mittagspause
13.30	Thementische – Was geht trotzdem?!
	<ul style="list-style-type: none"> • Was können wir von anderen europäischen Ländern über erfolgreiche Verhältnisprävention lernen? Gregor Burkhardt, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) • Verantwortung übernehmen in der Alkoholprävention: Wie Kooperation zwischen Suchtprävention und Einzelhandel gelingen kann Christina Schadt, Fachstelle für Suchtprävention Berlin gGmbH • Verkaufsverbot von alkoholischen Getränken an Tankstellen ab 22 Uhr Christa Niemeier, Landesstelle für Suchtfragen der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg e. V. • Testkäufe – Potenziale und aktuelle Situation André Heckert, Team Jugendarbeit, Region Hannover und eine Fachkraft des gesetzlichen Jugendschutzes
15.00	Kaffeepause
15.15	Austausch und Abschlussrunde – Wie kann es weitergehen?
16.00	Ende der Veranstaltung

Bis zum 25. August 2017

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung an und übernehme die Tagungskosten in Höhe von 40,- Euro (inkl. Verpflegung). Per Post oder Fax (0511) 897 01 - 343 oder online unter www.fobionline.jh.niedersachsen.de.

Abmeldungen vor der Zusagemitteilung können nur schriftlich erfolgen. Nach Erhalt der schriftlichen Zusage ist ein Rücktritt ohne Kostenverpflichtung nicht mehr möglich.

**Verhältnisprävention
– wirksam, aber auch
machbar?**

Kursnummer 45-17-077

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Professionalisierung
kommunaler
Alkoholprävention

Vorname/Nachname

Institution

Straße/Haus-Nr. der Institution

PLZ/Ort der Institution

Tel./Fax

Email

Datum/Unterschrift

